

Der Hospizverein ist auch für Trauernde da:

Intensives Naturerleben auf dem „LÖWE-Pfad“

Wolfenbüttel. Am ersten Sonntag im August gibt es wieder einen Lichtblick für trauernde Menschen: Trauerbegleiterinnen des Hospizvereins laden zu einem bewussten Erleben der Natur ein. Gemeinsam geht es auf dem LÖWE-Pfad durch das Lechlumer Holz im Norden von Wolfenbüttel. Auf dem Spaziergang (etwa anderthalb Stunden) erfahren die Menschen den Kraftort Wald intensiv (vielleicht zum ersten Mal) mit allen Sinnen. Die Blicke wandern vom Boden bis in die hohen Baumgipfel, die Hände ertasten Baumrinde, Sträucher, Blätter – die Ohren nehmen die Klänge des „lebendigen“ Waldes wahr. Löwen

gibt es hier allerdings nicht! LÖWE steht für: Langfristige Ökologische Wald-Entwicklung. Informationstafeln der Niedersächsischen Landesforsten geben hierzu weitere Auskunft.

Trauernde machen immer wieder die Erfahrung: Gerade der Austausch mit anderen Betroffenen tut gut. Hier hört ihnen jemand mit ähnlichen Erfahrungen und Belastungen zu. Die Ehrenamtlichen des Hospizvereins sind an ihrer Seite, begleiten sie ein kleines Stück auf dem Weg in das „ganz andere“ Leben – ohne den sehr vertrauten Menschen an der Seite.

Treffpunkt ist am 3. August, 14.30 Uhr, der Parkplatz am Waldweg (auf dem Neuen Weg stadtauswärts an der letzten Ampel rechts abbiegen). Getränke bringt sich jeder selbst mit. Weitere Informationen unter Telefon 05331/71067-0 (montags bis freitags, 10 bis 14 Uhr), Mail: info@hospizzentrum-wf.de, Web: www.hospizzentrum-wf.de.



Der Naturerlebnispfad LÖWE am nördlichen Stadtrand von Wolfenbüttel bietet viele Möglichkeiten zum Beobachten, Schauen, Hören, Fühlen – oder auch „nur“ zum Innehalten, Durchatmen, Ausruhen, Austauschen.

Foto: Gundula Coenders

Schaufenster Wolfenbüttel, 27.07.2025